

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

53 (3.7.1844)

Großherzoglich Badisches
Unzeig = Blatt
 für den
Oberhein = Kreis.

N^{ro} 53

Mittwoch den 3. Juli

1844.

Bekanntmachungen.

Den Vollzug des Artikels 12 des Testaments der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Victoria vom 16. Jänner 1782 und S. 3 des Codicills vom 18. August 1785, insbesondere die Vergebung des zur Kleidung armer besonders kranker Waisen und alter Leute bestimmten Legats von jährlichen 40 fl. betreffend.

Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Kleidung Armer besonders kranker Waisen und alter Leute eine jährliche Rente von 40 fl. gestiftet, welche für das laufende Jahr 1844/45 wieder verliehen werden sollen.

Die Bewerber um dieses Stiftungsgeld aus den Baden-Badischen Bezirken des Ober- und Mittelrhein-Kreises werden daher aufgefordert, ihre Bittschriften durch den geistlich und weltlichen Ortsvorstand binnen 6 Wochen dem vorgesehnen Amte zu übergeben, welch' letzteres solche der diesseitigen Stelle und beziehungsweise der Großherzoglichen Regierung des Oberhein-Kreises mit gutachtlichem Antrage vorlegen wird.

Rastatt den 15. Juni 1844.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

Baumgärtner.

vd. Neumann.

Den Notariats-Distrikt Rastatt betreffend.

Nro. 19380. Der Notariatsdistrikt Rastatt ist erledigt; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Competenten dazu ihre Anmeldungen binnen drei Wochen vorzulegen haben.

Rastatt den 24. Juni 1844.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.

Baumgärtner.

vd. Stengel.

Den Abgang des Früh-Eilwagens nach Offenburg und die Aufgabe der Fahrpoststücke nach der Basler und Frankfurter Route betr.

Von Montag den 1. Juli an wird der Früh-Eilwagen nach Offenburg täglich um 4 Uhr früh abgehen, um 10 Uhr Vormittags in Offenburg zum Anschluß an der um 10 Uhr 50 Minuten dort abgehenden Eisenbahnfahrt eintreffen, mit welchem man in Kehl um 12 Uhr 5 M., in Achern um 11 Uhr 35 M., in Doss um 12 Uhr 13 M., in Rastatt um 12 Uhr 30 M., in Carlsruhe um 1 Uhr 23 M., in Bruchsal um 2 Uhr 23 M., in Heidelberg um 3 Uhr 30 M., in Mannheim um 4 Uhr 15 M. anlangt.

Von gleichem Tage an kommen die Packwagen von der Frankfurter, Carlsruher, Straßburger Route, Mittwoch, Freitag und Sonntag um 5 Uhr früh an und gehen um 6 Uhr nach Basel ab; jene der Basler Route kommen nur Montag, Mittwoch und Samstag früh 4 Uhr an, werden um 5 Uhr abgefertigt, wo sie um 2 bis 3 Uhr Nachmittags in Offenburg anlangen, und auf die Eisenbahnfahrt von Offenburg um 3 Uhr 50 M. anschließen, mit welcher man in Kehl um 6 Uhr 12 M., in Doss um 5 Uhr 12 M., in Carlsruhe um 6 Uhr 12 M., in Heidelberg um 8 Uhr 15 M., in Mannheim um 9 Uhr Nachts ankommt.

Die Fahrpoststücke nach der Straßburger, Carlsruher, Frankfurter Route sind, Dienstag, Freitag, Sonntag Abends 5 Uhr, nach der Basler Route, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends 5 Uhr zur Post zu geben. Kleinere Fahrpoststücke bis 12 Pfund werden nach ersterer Route und nach Lörrach, dem Wiesenthal und der Waldshuter Route täglich befördert und sind ebenfalls bis 5 Uhr Abends aufzugeben.

Was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Freiburg den 29. Juni 1844.

Groß. Postamt.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

1 [Müllheim.] Nro. 15676. In U. S. gegen Alexander Stöhr von Gottenheim wegen Diebstahls, soll dem Rubrikaten das gegen ihn ergangene Urtheil des Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 24. Mai d. J. Nro. 1946 eröffnet werden. Da sein Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, solchen alsbald hieher anzuzeigen.

Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden, im Fall ihnen der Aufenthalt des Stöhr bekannt werden sollte, davon Anzeige zu machen.

Müllheim den 26. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Kundmachung.

1 [Staufen.] Nro. 15136. Die Maria Hecke von Krozingen hat laut Hauptbuch A. fol. 301 folgende Posten in die Sparkasse zu Freiburg eingelegt:

I Posten auf Einlage vom 19. Jan. 1836 25 fl. verzinslich vom 1. April 1840.

II Posten auf Einlage vom 4. April 1837 25 fl. vom 1. Juli 1840 verzinslich.

III Posten auf Einlage vom 27. Nov. 1838 100 fl. vom 1. Jänner 1840 verzinslich.

IV Posten auf Einlage vom 10. Okt. 1839 40 fl. vom 1. Okt. 1839 verzinslich.

Da sie nun ihr Sparbüchlein verloren, so wird nach §. 6 der Statuten und §. 780 der Prozeß-Ordnung hiemit gegen den Erwerb dieser Urkunde gewarnt.

Staufen den 20. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

Ortssperre.

1 [Schönau.] Nro. 7644. Wegen abermaligen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in Todtnau, ist Ortssperre angeordnet, was zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Schönau den 27. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Unglücksfall.

1 [Stockach.] Nro. 17401. Am 20. Mai d. J. spielte der 2¼ Jahr alte Knabe Benedict Lattner zu Volkershausen mit andern Kindern vor dem

Wohnhause seines Großvaters. Unbemerkt entschwand das Kind und wurde erst nach einigen Stunden todt aus dem nahegelegenen Aachstuf herausgezogen.

Dieser Unglücksfall wird als Warnung, Kinder nicht ohne Aufsicht lassen, anmit veröffentlicht.

Stockach den 15. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Waldshut.] Nr. 11033. Am 22. Juni wurden von einem Grenzaufsichtsbefugten am Rheinufer bei Seckingen 37 Pfund Zucker und 6 Pfund Caffee aufgeariffen, wovon allem Anscheine nach die Zullafälle unterschlagen wurden.

Es ergeht hierdurch an jene, die Willens sind, auf die bezeichneten Waaren Eigenthumsansprüche geltend zu machen, die Aufforderung, sie binnen 14 Tagen um so gewisser zu erheben, widrigens das Eigenthum hieran den Zollfiskus zuerkannt werden würde.

Waldshut den 24. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem F. F. Amte Hüfingen.

2 Des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Heidenhofen zustehenden Zehntens.

2 Des der Pfarrei Unadingen in der Gemarkung Döggingen zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Niedböhlingen in der Gemarkung Hondingen zustehenden Zehntens.

In dem Amte Lörrach.

2 Des der Pfarrei Mappach auf den Gemarkungen Fischingen, Ergingen und Schallbach zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Mappach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Rheinbischofsheim.

3 Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Kork und der Gemeinde Hausgereuth.

In dem Oberamt Rastatt.

2 Des der Pfarrei Oberweier auf der Gemarkung Muckensturm zustehenden Zehntens.

1 Des der Schulstelle zu Muckensurm auf darsiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präclusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Oberamt Bruchsal.

3 Zwischen der Pfarrei und Gemeinde Hambrücken, rücksichtlich des der erstern auf der Gemarkung Hambrücken zustehenden Zehntens.

In dem Landamt Freiburg.

2 Des der Grundherrschaft von Berstett zu Buchheim zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Mengen.

In dem Amte Radolphzell.

2 Des der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Balisheim zustehenden Zehntens.

Straferkenntnis.

1 [Lorrah.] Nro. 17123. Da der Rekrut Stephan Marx von Weil in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 13. April d. J. Nro. 12032 sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 300 fl. verfällt, des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung vorbehalten.

Lorrah den 22. Juni 1844.

Großh. Bezirksamt.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldenliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Grundungs- und

Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Oberamt Emmendingen.

3 Gegen den Scheerenschleifer Johann Schuffelin von Oberschaffhausen, auf Samstag den 20. Juli 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Landamt Freiburg.

3 Gegen Andreas Köfler von St. Margen, auf Freitag den 12. Juli 1844, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamts-Kanzlei.

In dem Amte Staufen.

2 Gegen Johann Hauser von Linfenheim zur Zeit Bierbrauer zu Obermünsterthal, auf Dienstag den 23. Juli d. J., früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

2 [Emmendingen.] Gegen den abwesenden Steinhauer Jacob Bäckerle von Emmendingen haben wir auf den Grund des §. 814 der Prozeß-Ordnung Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag den 15. Juli d. J.,

früh 8 Uhr angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert; solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörige Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschluß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche werden versucht werden und die Nichterscheidenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Da der Aufenthalt des Schuldners unbekannt ist, so wird ihm Gegenwärtiges öffentlich bekannt gemacht.

Emmendingen den 11. Juni 1844.

Großh. Oberamt.

Sulzberger.

Gläubiger-Aufforderung.

3 [Freiburg.] Die Erben des verlebten Großherzoglichen Land-Amts-Revisors Anton Sartori von hier, welche die Erbschaft dieses Letztern nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses anzutreten gedenken, und zur Kenntnis aller vom Erblasser etwa eingegangenen ihnen unbekanntem Verbindlichkeiten zu gelangen wünschen, haben um öffentliche

Aufforderung zur Anmeldung der Ansprüche Dritter an die Erbmasse nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsitel Ansprüche an die Erbmasse des genannten Erblassers machen können oder wollen, aufgefordert, dieselben Donnerstag den 4. Juli d. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Kaupp dahier auf dessen Geschäfts-Zimmer anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß demjenigen, der dieß unterläßt, seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 10. Juni 1844.

Großh. Stadtamt.

K e r n.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte:

In dem Oberamt Emmendingen.

2 Martin Schumacher und seine Ehefrau von Eichstetten und Weber Christian Ankenmann und dessen Ehefrau von Bödingen, altbad. Antheils, auf Montag den 17. Juli d. J., früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zugefallenen Vermögens innerhalb der untenbenannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in sorglichen Besitz übergeben würde.

In dem Amte Schopfheim.

2 Johann Jacob Riedmeier von Tegernau, welcher schon über 8 Jahre lang von Hause, unbekannt wo, abwesend ist; — unterm 19. Juni 1844 Nr. 8000; — binnen Jahresfrist — dessen Vermögen besteht in 121 fl.

Erbvorladung.

3 [Breisach.] Nro. 3898. Maria Anna Wahl Ehefrau des Andreas Burkard, Magdalena Wahl Ehefrau des Johann Hanauer und Waldburga Siebus Ehefrau des Urban Streicher von Jechtingen, schon vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihrer am 3ten Januar d. J. gestorbenen Mutter Juliana Gaf gewesene Ehefrau des Anton Wahl und Johann Sibus von Jechtingen berufen und, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, ansonst im Richterscheinungsfall die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Breisach den 18. Juni 1844.

Großh. Amtsbreviariat.

Reiff.

Erbvorladung.

2 [Freiburg.] Nro. 1049. Die ledige Barbara Birkenmeier, 73 Jahre alt, gebürtig von Neuhäuser starb dahier und hinterließ zu Erben ihres Nachlasses unter andern die Kinder ihres verlebten zu Masmünster im Elßah wohnhaft gewesenen Bruders Andreas Birkenmeier, Namens Katharina und Magdalena Birkenmeier. Da deren Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so werden dieselben andurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbvertrages

binnen drei Monaten

dahier zu stellen, widrigenfalls der Nachlaß denjenigen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn die Vorgesetzten beim Ableben der Erblasserin nicht mehr am Leben gewesen wären.

Freiburg den 27. Juni 1844.

Großh. Stadtamt-breviariat.

Hermanuß.

Bekanntmachung.

2 [Karlsruhe.] Nro. 9533. Der am 29. August 1843 hier verstorbene Großh. geistlicher Ministerialrath Gerhard Anton Holdermann hat durch eigenhändiges Testament vom 29. Jänner 1843 die Magdalena Beha von Bombach zu seiner alleinigen Erbin eingesetzt.

Auf deren Antrag ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an alle diejenigen, welche gegen die von der Magdalena Beha nachgesuchte Einweisung in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft Einsprache erheben wollen, solche Einsprache hier

binnen 3. Monaten

zu begründen, als sonst die Magdalena Beha in Besitz und Gewähr dieser Erbschaft wird eingesetzt werden.

Karlsruhe den 4. Juni 1844.

Großh. Stadtamt.

vd. Dänger.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Alois Jman in Unterharmersbach, an Seb. Roos in der Holzmühle bei Ettenheim, an Jakob Einwal in Altdorf, an Schmiedler, Lithograph in Ettenheim, an Alois Schächtele in Gundelfingen,

an Gärtner Joh. Wirth hier, an C. Dürr, Revisor in Carlsruhe, an Joh. Kempf in Mannheim, an Ulrich Jäger in Haimbach, an Gemeinderath der Hauptstadt Freiburg, an B. Kreuzer in Doneschingen, an J. B. Martin in Geisingen, an Vikar Maier in Walldürn, an J. Straub, inspt. in St. Blasien, an Ernst Schucker in Carlsruhe, an Th. Commissär Lapp in Wisleth.

Freiburg den 28. Juni 1844.

Großh. Postamt.

Kaufanträge und Verpachtungen

Heu- und Dohndgras-Verpachtung.

1 [Freiburg.] Mittwoch den 10. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, wird der Graserwachs pro 1844 von circa 100 Juchert Wiesen und Aekern im Holzschlag und auf dem Gaismatthof im Bohrer an den Meistbietenden versteigert.

Man versammelt sich im f. g. Holzschlag.

Freiburg den 25. Juni 1844.

Städtisches Rentamt.

Buisson.

Wein-Versteigerung.

2 [Freiburg.] Dienstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle 63 Ohm weißer Freiburger Wein vom Jahr 1843 in Abtheilungen öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg den 26. Juni 1844.

Universitäts-Wirtschafts-Administration.

Schinzinger.

Liegenschafts-Versteigerung.

1 [Waldkirch.] No. 1782. Die Erben des verstorbenen Waisenrichters Kaver Fehrenbach von Elzach lassen der Erbtheilung wegen

am Montag den 22. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hirschenwirthshause daselbst nachbeschriebene Liegenschaften unter den in der Steigerungsbekanntmachung bekannt gemachten Bedingungen öffentlich versteigern:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dach, neben der Straße und dem Feldweg, tag. " " " 900 fl.
- 2) Eine drittels Juchert Mattfeld beim Haus " " " " 200 fl.

Summa 1100 fl.

Waldkirch den 25. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

rdt. Dufner, Notar.

Güterversteigerung.

1 [Kleinherrischwand.] Mit eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung werden aus der Vermögensmasse des unmündigen Jeno Siebold

von Kleinherrischwand, beiläufig drei Juchert Wald sammt Moos auf dem Silberbrunnen, neben Karl Strittmatter, Anschlag

300 fl.

durch den Bürgermeister zu Kleinherrischwand bis

Montag den 22. Juli d. J.,

Mittags 1 Uhr,

in dessen Behausung öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht und der Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Säckingen den 26. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Sütterten.

Fahrnißversteigerung.

2 [Waldkirch.] Nr. 1742. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Bürgermeisters und Bleichers Landolin Imhof von Kagenmoos werden aus dessen Nachlaß

am Montag den 15. Juli l. J.,

früh 8 Uhr anfangend,

in der Behausung des Erblassers nachbeschriebene Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Mannskleider, Betten, Weißzeug, Schreiner-

werk, 3700 Ellen halbgebleichte Leinwand,

402 Pfund gepuztes Garn, 243 Pfund rohes

ditto, 6 Ohm Wein, 90 Ohm Faß, 90

Maas Brannwein, 900 Ester Asche, 2 Klaf-

ter Brennholz, 180 Pfund geräucherten Speck,

endlich verschiedener Hausrath.

Waldkirch den 20. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Becker.

Heu- und Dohndgras-Verpachtung.

2 [Freiburg.] Samstag den 6. Juli d. J.,

Nachmittags um 2 Uhr,

wird das diesjährige Heu und Dohndgras von

21 Juchert im Matten im Landwasser

auf dem Plag selbst, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Freiburg den 27. Juni 1844.

Die Beurbarungs-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

1 [Theningen.] In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Weber Georg Ehrler in Theningen werden demselben im Wege der Vollstreckung nachbenannte Liegenschaften

Donnerstag den 25. Juli 1844,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Gemeindegewirtschaft zu Theningen unter den ortsüblichen Bedingungen öffentlich versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag und darüber erlöset wird:

Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser und Gebäude.

Anschlag.

1) Eine zweistöckige Behausung mit We-

berhandwerkstätte, besonders stehen-
der Scheuer und Stallung auf dem
Grünle, neben Paul Winsky und
Magdalena Christmann " " " 600 fl.

Gärten.

2) 10 Ruthen Krautgarten auf dem
Faschinad, neben Paul Winsky und
Michael Mayer " " " 20 fl.

Acker.

3) Eine Ruthe in der Weiden, neben
Bürgermeister Vick und dem Güter-
weg " " " 70 fl.

4) 1½ Ruthen auf dem Moosbuck, ne-
ben Johann Schindler und Zim-
mermann Jacob Kuch " " " 100 fl.

5) Zwei Ruthen auf dem Erbsenbrecht,
neben Jacob Huber von Köndringen
und dem Graben " " " 175 fl.

Matten.

6) 1 Viert. 53 Ruthen auf den Rosen-
matten, neben Schenkwirth Kienles
Erben und Georg Ehrler, ledig " 125 fl.

7) 2 Ruthen auf dem Moos, neben
Georg Baumanns Wittve und Bar-
bara Burbacher, ledig " " " 20 fl.

Summa 1110 fl.

Eintausend Einhundert zehn Gulden.

Emmendingen den 26. Juni 1844.

Großh. Amtsreviserat.

W o l f.

vd. Kuhn, Assistent.

Hofguts-Versteigerung.

3 [Ibach, Amt St. Blasien.] Higin Sibold,
Wirth in Lindau, läßt am

Montag den 8. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in seiner Behausung sein Privat-Hofgut aus
freier Hand versteigern.

Dasselbe besteht:

1) Aus einem gut gebauten Wohnhaus, Real-
Wirtschaftsgerechtigkeit, mit Scheuer und
Stallung unter einem Dach, nebst einem
schönen Gartenhäuschen.

2) 52 Morgen Wiesen und Acker in einer Ge-
wann, wo das Haus beinahe in der Mitte
der Güter steht.

3) den vierten Theil an der nahen dabei ge-
legenen Sägemühle.

Die Bedingungen können dahier oder bei dem
Verkäufer eingesehen werden.

Ibach, Amt St. Blasien den 17. Juni 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Holzversteigerung.

2 [Freiburg.] Aus den Großh. Domainen-

waldungen des Forstbezirks Oberried werden an nach-
stehenden Tagen durch die Bezirksforsterei versteigert:

Freitag den 12. Juli, früh 9 Uhr,

auf der Gemarkung Zastler,

a. bei dem s. g. Sägenbauernhof:

19 Klafter buchenes Scheitholz,

26 " tannenes "

24 " buchenes Prügelholz, sodann:

b. auf dem Burkartshof, früh 11 Uhr

28 Stück tannene Säglöße,

5¾ Klafter buchenes Scheitholz,

7½ " tannenes "

12 " gemischtes Prügelholz, und

1250 Stück aufbereitete Wellen.

Samstag den 13. Juli, früh 9 Uhr,

auf der Gemarkung St. Wilhelm,

a. im Distrikt Holzbucl bei dem Wirths-
haus zu St. Wilhelm:

362 Klafter tannenes Kahlholz,

17¼ " buchenes Scheit- und Kahlholz.

b. im Distrikt Jungwald:

89 Klafter buchenes Scheitholz, Kahlholz,

119 " tannenes "

c. im Dist. Wittenbach am Riesenflüggle:

40 Klafter gemischtes Kahlholz,

d. im Dist. Katzenstaig am Schindelpfad:

60 Klafter buchenes Kahlholz.

e. im Dist. Fuchsbad:

buchenes Reisholz zu 6000 Stück Wellen.

f. im Dist. Hirschfelsen:

buchenes Reisholz zu 9000 Stück Wellen.

Montag den 15. Juli, früh 9 Uhr,

auf der Gemarkung Kappel,

a. im Distrikt Tresselbach:

7 Stück tannene Säglöße,

15¾ Klafter buchenes Scheitholz,

84½ " tannenes "

80¾ " buchenes und tannenes Prügel- und
Kahlholz, und

5680 Stück aufbereitete gemischte Wellen, sodann:

b. im Dist. Comenthurwald, früh 11 Uhr,

23 Stück tannene Säglöße:

65¾ buchenes und tannenes Scheit-, Kahl- und
Prügelholz, und

1 Loos Reiskg.

c. in den Distrikten Pfaffengrund und
Siegelbach, Mittags 2 Uhr,

32 Stück tannene Säglöße,

41 " tannenes Bauholz,

48 " tannene Stangen,

6 Klafter Scheit- und Prügelholz und

2 Loose Reisholz.

Dienstag den 16. Juli, früh 9 Uhr,

auf dem Holzplatz in der Kehre im Höl-
thal:

- 148 Klafter buchenes Scheitholz,
83 " tannenes
84 " gemischtes Prügels Holz,
25 3/4 " buchenes Klobholz und
1 Reißholzfchlag auf der Bankgallhöhe.

Mitwoch den 17. Juli, früh 10 Uhr,
in der Hinterzarter Feldberger Waldung:

- 37 Stück tannene Stämme,
5 " Klöße und
18 Klafter gemischtes Koblholz.
Die Zusammenkunft ist am 12. im Wirthshaus zu Zastler, am 13. im Wirthshaus zu St. Wilheim, am 15. auf dem Holzplatz Tresselacker und Mittags 2 Uhr im Kreuzwirthshaus zu Koppel, am 16. bei der Waldhüterwohnung im Hölththal, und am 17. auf dem Imber-Hof zu Hinterzarten.
Freiburg den 27. Juni 1844.

Großh. Forstamt.
v. Dräis.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Todtmoos.] Montags den 22. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Wirthshaus zu Todtmoos-Rütte dem Dominik Mutter daselbst nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

- 1) Ein Stück Matten beim Haus, neben Jakob Maier und Jos. Schmidt. Maas 60 Rth. = 80 fl.
- 2) Ein Stück Matten auf dem Moos, neben Jakob und Anastasia Maier. Maas 8 Ruthen = 11 fl.
- 3) Ein Stück Matten auf der Ebne, neben Andreas Gerspacher und Raimund Schmidt. Maas 36 Rth. = 40 fl.
- 4) Ein Stück Feld in den Hinterschreien, neben Andreas und Jos. Gerspacher. Maas 16 Rth. = 7 fl.
- 5) Ein Stück Feld ob der Hagenmatte, neben Andreas Gerspacher und Lehner Schmid. Maas 52 Rth. = 12 fl.
- 6) Ein Stück Feld auf'm Bückle, neben Jakob Maier und Joh. Georg Schieble. Maas 60 Rth. = 6 fl.
- 7) Ein Stück Feld auf'm Falkenboden, neben Wendelin Simon und Nikolaus Schmid. Maas 28 Rth. = 10 fl.
- 8) Ein Stück auf der Brech, neben Bened. Kaiser und Seles Eckert. Maas 24 Rth. = 16 fl.
- 9) Ein Stück Feld am Falkenbodrain, neben Anastasia Gerspacher und Joh. Georg Schieble. Maas 28 Rth. = 10 fl.
- 10) Ein Stück Feld im Gschwintlenwa-

- sen, neben Paul Schwald und Anton Maier. Maas 18 Rth. = 5 fl.
11) Ein Stück Feld allda, neben Boifaz Schmidt und Lorenz Lehner. Maas 8 Rth. = 3 fl.
12) Ein Stück Wald hinterm Hohlensrand, neben dem Bernauer Bahn und Joh. Georg Maier. Maas 1 Jauhart 76 Rth., Anschlag = 120 fl.
13) Ein Stück Wald am Fornsberg, neben Ferdinand Seger und Joseph Schieble. Maas 3 Viert. 50 Rth. = 40 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Todtmoos den 27. Juni 1844.

Mayer, Bürgermeister.

Zwangsvorsteigerung.

2 [Breisach.] No. 3828. Dem Johann Strebler von Zhringen werden im Vollstreckungswege am Freitag den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Stubenwirthshause daselbst folgende Güter der Steigerung ausgesetzt und dabei der endgültige Zuschlag erteilt werden, wenn auch das höchste Gebot unter der Schätzung bleiben wird:

- 1) 3/4 Mannshauet Acker im Kirchgraben, einseits Georg Müllers Bw., anderseits Anwander = 150 fl.
- 2) 1 1/2 Mannshauet Reben im Kagenthal, neben Matthias Mattmüller und Jakob Augele = 135 fl.
- 3) 1 1/2 Mannshauet Reben im Dullthal, neben Konrad Rohrer und einem Gäfle = 125 fl.
- 4) 2 Mannshauet Acker im Blofenberg, einseits und anderseits Kain = 100 fl.
- 5) 4 Mannshauet Reben im Duttenthal, neben Jakob Graf und Georg Buri = 300 fl.

Breisach den 14. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

Reiff.

vd. Beck.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Waldshut.] In der Gantsache des Kaver Hartmann von Bechtersbohl werden Montag den 8. Juli 1844,

früh 8 Uhr,

in dem dortigen Wirthshaus folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung durch den Distrikts-Notar ausgesetzt, als:

- 1) Ein einstöckiges Bohnhaus sammt Scheuer und Stallung mit Schweinstall = 730 fl. Anschlag.

- 2) 2 Vierl. Baumgarten beim Haus " " " = 150 fl.
- 3) 1 Vierl. Baumgarten in der Halden " " " = 40 fl. 30 kr.
- 4) 1 1/4 Vierl. Reben im Borwingert " " " = 260 fl.
- 5) 1 Vierl. Reben im Trottenwingert " " " = 60 fl.
- 6) 1 1/2 Vierl. 8 Rth. Reben im hintern Trotten-Wingert = 156 fl.
- 7) 1 1/4 Vierl. 2 Rth. Reben in der Reute " " " = 40 fl.
- 8) 1 Vierl. Ackerfeld mit Wald im Iwend " " " = 6 fl.
- 9) 6 Vierl. Ackerfeld gegen dem Iwend " " " = 40 fl.
- 10) 2 3/4 Vierl. Ackerfeld auf der Ebne " " " = 100 fl.
- 11) 5 Vierl. Ackerfeld in Langfelder " " " = 80 fl.
- 12) 1/2 Vierl. Feld und Wald im Iwend " " " = 4 fl.
- 13) 1/4 Vierl. 2 Rth. Reben im Gutwingert " " " = 15 fl.
- 14) 1/2 Vierl. Reben im Steinbuck = 50 fl.
- 15) 1/4 Vierl. 8 Rth. Baumgarten in der Eichalden " " " = 8 fl.
- 16) 10 Ruthen allda " " " = 4 fl. 30 kr.
- 17) 1/4 Vierl. 8 Rth. Reben in der Höll " " " = 30 fl.
- 18) 4 Vierl. 32 Rth. Acker in der Steinwies " " " = 140 fl.
- 19) 1 Vierl. 32 Rth. Acker im Bogelhag " " " = 10 fl.
- 20) 16 Rth. Wiesen in Oberwiesen " " " = 50 fl.
- 21) 28 Ruthen Wiesen ob den Halden " " " = 31 fl.
- 22) 2 Vierl. 20 Rth. Acker in Steinreute " " " = 5 fl.
- 23) Vierl. Wald in Wieden " " " = 40 fl.

Zusammen 2050 fl. —

Es werden hiezu die Kaufliebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß die Bedingungen bei dem Notar in Thiengen können eingesehen werden, ausländische Steigerer ein Vermögenszeugniß vorzulegen, andere Steigerer aber zwei annehmbare Bürgen zu stellen haben.

Der Zuschlag aber erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöset wird.

Waldshut den 17. Juni 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B u i s o n.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Littenweiler.] Der Wittwer Andreas Förderer und seine volljährigen Kinder sind gesinnt auf Montag den 8. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im dem hiesigen Hirschenwirthshaus folgende Liegenschaften an den Meistbietenden zu versteigern:

1) Ein ganz neues von Stein erbautes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, nebst doppelten Schweinställen, unten im Dorf, nur eine halbe Stunde von Freiburg entfernt; wobei ein Pumpbrunnen steht der bei der größten Tröckne für mehrere Familien hinlängliches Wasser liefert.

2) Zwei Tauchert Wiesen, Gemüse- und Obstbaumgarten bei dem Haus.

3) Eine Tauchert und drei Viertel Tannwald in der Hohereute, einseits Joseph Hercher, anderseits Lorenz Hug.

Der Anschlagpreis ist " " " 4000 fl. lese vier tausend Gulden.

Die weitem Bedingungen können jeden Tag bei dem Verkäufer bis zur Steigerung eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Littenweiler den 26. Juni 1844.

Der Wittwer Andreas Förderer und dessen Kinder.

Fahrniß- u. Liegenschaftsversteigerung.

3 [Maleck.] Aus der Gantmasse des Christian Reinbold von Maleck werden auf oberamtlichen Beschluß vom 5. Juni No. 16011

Mittwoch den 10. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sämmtliche Fahrnisse des Gantmanns, bestehend in: Bettwerk, Leinwerk, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir, Feld- und Handgeschir, gemeiner Hausrath gegen gleich baare Bezahlung in dessen Behausung öffentlich versteigert.

Sodann:

Nachmittags 2 Uhr:

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einem 1/2 Tauchert großen Obst- und Gemüsegarten, neben Christian Köble und Christian Steinle, gerichtlich angeschlagen um " " " 550 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage der Steigerung, welche im Wirthshause daselbst stattfindet, bekannt gemacht.

Maleck den 17. Juni 1844.

Bürgermeisteramt.

W e n c h.